

Soziale Netzwerke – Was Verbraucher wissen sollten



Inhalt

1. Begriffserklärungen	4
2. Vorteile der Nutzung sozialer Netzwerke	5
3. Nachteile der Nutzung sozialer Netzwerke	6
Regel 1: Seien Sie kritisch bei der Veröffentlichung persönlicher Angaben und Fotos!	7
Regel 2: Wählen Sie ein sicheres Passwort und halten Sie es geheim!....	7
4. Datenschutz	8
Regel 3: Gehen Sie sehr sparsam mit den Daten um, die Sie preisgeben möchten!	9
5. Registrierung bei einem sozialen Netzwerk	11
6. Generelle Tipps für die Nutzung sozialer Netzwerke (Checkliste)	12
Regel 4: Das Internet vergisst nichts!	13
7. Folgende weitere Stellen informieren Sie ebenfalls zu sozialen Netzwerken:	14

Grußwort



Liebe Leserin, lieber Leser,
soziale Netzwerke sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Ob in der Freizeit, im Vereins- oder Berufsleben, diese Netzwerke bestimmen mehr und mehr unsere sozialen Kontakte. Sie sind zu einem virtuellen Marktplatz unserer sozialen Beziehungen geworden. Mit ihnen lassen sich per Knopfdruck in Sekundenschnelle große Distanzen überwinden und Kontakte über den ganzen Globus verteilt knüpfen. Wir können Informationen und Erlebnisse austauschen und so andere an unserem Leben teilhaben lassen.
Viele Verbraucherinnen und Verbraucher, die ebenfalls gerne solch eine „virtuelle Gemeinschaft“ nutzen möchten, fragen sich, welche Chancen soziale Netzwerke bieten, aber auch welche Gefahren hier lauern.
Um Einsteigern einen ersten Überblick zu verschaffen, fasst die vorliegende Broschüre, die in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale des Saarlandes e.V. entwickelt wurde, die wichtigsten Informationen für Sie zusammen.

Ich wünsche Ihnen einen guten Start und einen sicheren Aufenthalt im sozialen Netzwerk Ihrer Wahl.

Ihr Reinhold Jost
Minister für Umwelt und Verbraucherschutz

1. Begriffserklärungen

Soziale Netzwerke sind virtuelle Treffpunkte im Internet, in denen die Nutzer sich selbst darstellen und untereinander in Kontakt treten bzw. miteinander kommunizieren können.

Beliebte sozialen Netzwerke sind Facebook, LinkedIn, Google+, Xing, Instagram und Stayfriends.

Um Freunde zu informieren oder um sich zu unterhalten, um Beziehungen aufzubauen, sich selbst darzustellen, andere am Geschehen teilhaben zu lassen oder jemanden/oder etwas zu unterstützen, können „Inhalte“ geteilt werden. Diese „Inhalte“ können z.B. Fotos oder Videos sein.

Das sogenannte **Liken**¹ wird benutzt, um zum Ausdruck zu bringen, dass einem Nutzer etwas gefällt oder er etwas unterstützen möchte. Diese „Gefällt mir“-Funktion gibt es nicht nur unter Freunden in sozialen Netzwerken, sondern kann auch dafür benutzt werden, sich über Neuigkeiten zu einem Thema auf dem Laufenden zu halten. Dann ist der Like allerdings keine Bewertung. In der Regel haben diese „Likes“ eine große wirtschaftliche Bedeutung. Die Betreiber der Netzwerke nutzen sie nämlich beispielsweise für die Erstellung von Persönlichkeitsprofilen und generieren daraus individuelle Werbeanzeigen für den Nutzer, was wiederum einen monetären Vorteil für die Betreiber bedeutet.

1 **Liken**: Funktion zum Kommentieren eines Inhalts.



2. Vorteile der Nutzung sozialer Netzwerke

Soziale Netzwerke bieten in der Regel verschiedene Funktionen an.

Vorteilhaft kann hier sein, dass Sie sich schnell mit Freunden, Bekannten oder Verwandten vernetzen können. Sind diese ebenfalls online, können Sie mit ihnen **chatten**², d.h. sich über diese Plattform unterhalten. Ein Kontakt zwischen den Nutzern ist so über jede Entfernung möglich und die weltweite Kommunikation ist damit so einfach wie nie zuvor.

Verschollene Freunde, Bekannte, Urlaubsbekanntschaften oder ehemalige Kollegen können über solche Plattformen einfach wiedergefunden werden – wenn diese ebenfalls mitmachen und mit **Klarnamen**³ unterwegs sind. Diese Plattformen verfügen außerdem über ein Postfach, in welchem man Nachrichten für Sie hinterlassen kann. Auch haben Sie selbst die Möglichkeit, hierüber Nachrichten zu versenden (ähnlich wie bei einem **E-Mail-Account**⁴).



2 **Chatten**: Eine Form der elektronischen Kommunikation, die meistens über das Internet erfolgt

3 **Klarnamen**: Gegenstück zum Pseudonym oder Decknamen

4 **E-Mail-Account**: Zugangsberechtigung zu einem E-Mail-System

3. Nachteile der Nutzung sozialer Netzwerke

Die Nutzung dieser virtuellen Treffpunkte bietet aber nicht nur Vorteile. Es lauern auch Gefahren, wenn man beispielsweise zu großzügig mit der Preisgabe persönlicher Informationen ist. Prüfen Sie deshalb für sich, Ihre Familie, Bekannte und Freunde, welche privaten Daten „öffentlich“ gemacht werden können und welche besser nicht. Das betrifft insbesondere das Veröffentlichen von Fotos von Familienangehörigen, vor allem von Kindern. Auch wenn man stolz ist auf seine Kinder/Enkelkinder, sollte man deren Fotos besser nicht veröffentlichen. Bedenken Sie, wer alles diese Informationen bekommen kann, und dass sowohl die Werbeindustrie (zur Zusendung zielgerichteter Werbung) als auch Kriminelle (z.B. bei gezielten Einbrüchen während der Urlaubszeit, Pädophile) diese Informationen missbrauchen könnten. In vielen Fällen kontaktieren Kriminelle Sie unter einem Vorwand. Beispielsweise wird vorgegeben, man wolle die Sicherheit im sozialen Netzwerk erhöhen und fragt deshalb Daten von Ihnen ab oder fordert Sie auf, einem Link zu folgen. Bei solchen Arten der Kontaktaufnahme sollten Sie grundsätzlich misstrauisch sein und die Anfrage ignorieren.



Regel 1: Seien Sie kritisch bei der Veröffentlichung persönlicher Angaben und Fotos!

Überlegen Sie weiter, ob die Veröffentlichung eventuell in Zukunft negative Auswirkungen haben könnte, etwa auf ein Bewerbungsverfahren für einen neuen Job. Schließlich würden Sie auch im wirklichen Leben nicht alle Informationen mit anderen Menschen teilen wollen. Schließlich greifen immer wieder **Hacker**⁵ gezielt diese Plattformen an und versuchen, sich Informationen zu verschaffen. Deshalb ist es umso wichtiger, ein sicheres Passwort zu wählen und dieses geheim zu halten. Sollte Ihr Profil doch einmal gehackt werden, dann wenden Sie sich auch in diesem Fall umgehend an den Betreiber der Seite.

Regel 2: Wählen Sie ein sicheres Passwort und halten Sie es geheim!

Ein Passwort sollte mindestens aus 8 verschiedenen Zeichen bestehen. Wählen Sie eine Mischung aus Zahlen, Großbuchstaben, Kleinbuchstaben sowie Sonderzeichen.

⁵ **Hacker:** Menschen, die unerlaubt in fremde Computersysteme eindringen

4. Datenschutz

Bei der Wahl eines Netzwerkes gilt es auf jeden Fall, die Allgemeinen Geschäftsbedingungen zu berücksichtigen. Dort wird beschrieben, welche Bedingungen der Netzwerkanbieter an die Einrichtung eines **Benutzerkontos**⁶ knüpft, ob und wie das Konto gelöscht werden kann und welche Nutzungsrechte an persönlichen Daten oder Fotos an den Netzwerkbetreiber abgetreten werden.

Verbraucherinnen und Verbrauchern sollte bewusst sein, dass die meisten sozialen Netzwerke sich durch Werbung finanzieren und deswegen nicht zwangsläufig ein Mitgliedsbeitrag erhoben wird. Dabei werden insbesondere die Daten der Nutzerinnen und Nutzer ausgewertet und kommerziell verwendet. Das bedeutet, Sie zahlen für die Nutzung der sozialen Netzwerke mit Ihren persönlichen Daten, z.B. Name, E-Mail-Adresse oder Geburtsdatum. Das **Surfverhalten**⁷ und die Verbindungen zu anderen Nutzern werden ausgewertet, um Vorlieben und Interessen zu ermitteln und Sie erhalten passgenaue Werbung zugesendet. Datenschützer bemängeln immer wieder die Intransparenz hinsichtlich des Umfangs der gesammelten Daten, der Speicherfristen und des Umgangs mit



den Daten bei einer Löschung durch den Nutzer. Oftmals ist gar nicht klar, für welche Zwecke der Betreiber die gesammelten Daten verwendet und in den Nutzungsbedingungen drücken sich viele Anbieter sehr vage hinsichtlich dieses Punktes aus. Als Verbraucher hier eine befriedigende Auskunft zu bekommen oder bei einem Datenschutzverstoß den **Support**⁸ zu erreichen, um dies zu melden, ist oftmals unmöglich.

Für Sie als Nutzer sollte das oberste Gebot die Datensparsamkeit sein, wenn Sie sich für die Registrierung in einem sozialen Netzwerk entscheiden.

Regel 3: Gehen Sie sehr sparsam mit den Daten um, die Sie preisgeben möchten!

Nutzen Sie die „*Privateinstellungen*“ bzw. „*Datenschutzeinstellungen*“. Da diese oft recht kompliziert ausgestaltet sind, fragen Sie erfahrene Nutzer aus Ihrem Bekanntenkreis und bitten diese, mit Ihnen diese Einstellungen durchzugehen; außerdem gibt es Erklärvideos im Internet dazu. Kontrollieren Sie regelmäßig, ob Sie mit den Einträgen auf Ihrer Seite noch zufrieden sind.

Bedenken Sie insbesondere, dass auch Kriminelle diese Plattformen für sich nutzen (Stichwort: **Identitätsklau**⁹) und Sie die Chancen einer widerrechtlichen Nutzung Ihrer Daten minimieren, wenn Sie zurückhaltend sind, was die Preisgabe sämtlicher Informationen anbelangt. Löschen Sie regelmäßig die sog. **Cookies**¹⁰ auf Ihrem Rechner.

⁶ **Benutzerkonto:** Zugangsberechtigung zu einem beschränkten IT-System; in der Regel muss ein Benutzer sich beim Einloggen mit einem selbstgewählten Benutzernamen und einem eigens überlegten Kennwort authentifizieren

⁷ **Surfen, Internetsurfen:** Navigieren zwischen Inhalten, die auf Webservern im Internet bereitgestellt werden

⁸ **Support:** Kundenbetreuung

⁹ **Identitätsklau:** Missbräuchliche Verwendung personenbezogener Daten einer Person durch Dritte

¹⁰ **Cookies:** Das sind kleine Textdateien, die ungefragt auf den Browser Ihres Rechners abgelegt werden und bei einem späteren Besuch der Seite erneut von dort geladen werden

Hinweis zum Löschen der Cookies:

Sowohl bei Google Chrome, Mozilla Firefox oder dem Internet Explorer muss immer auf der Tastatur Strg + Umschalt + Entf gedrückt werden, um Cookies löschen zu können. Setzen Sie dann bei dem sich öffnenden Fenster das entsprechende Häkchen und folgen Sie den weiteren Anweisungen.

Die Cookies sind der Grund, warum Sie beispielsweise im Internet über mehrere Seiten von der gleichen Werbung verfolgt werden oder man Sie beim Aufrufen eines Online-Shops bereits persönlich auf der Startseite begrüßt. Man kann und sollte seinen **Browser**¹¹ so einstellen, dass alle Cookies gelöscht werden, wenn man ihn wieder beendet. Oder aber man verwendet seinen Browser im **privaten Modus**¹². Schließlich kann man in den Einstellungen das Speichern von Drittanbieter-Cookies verbieten.

11 **Browser**: Besondere Computerprogramme zur Darstellung von Webseiten im Internet

12 **Privater Modus**: Einstellungsmöglichkeit, die die Speicherung von Bildern, Webseiten und Suchbegriffen während des Surfens verhindert.

5. Registrierung bei einem sozialen Netzwerk

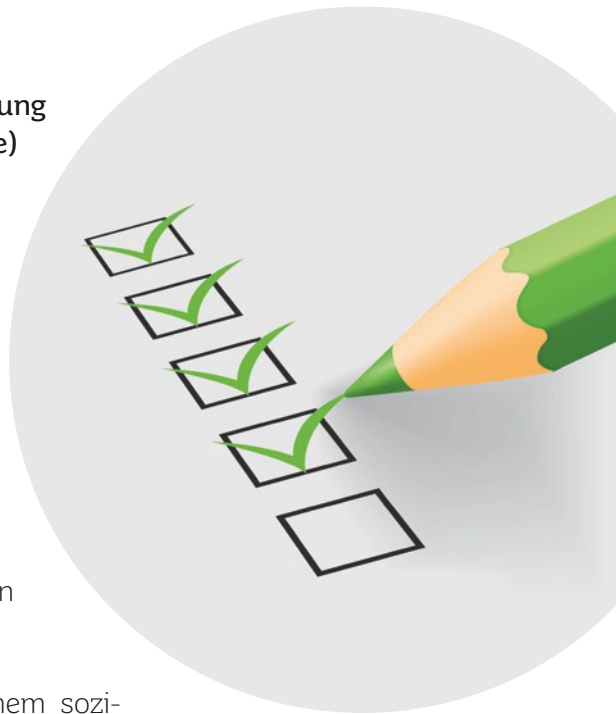
- Sie benötigen ein internetfähiges Gerät, z.B. einen PC, ein Notebook, Tablet oder Smartphone und einen Internetzugang.
- Außerdem benötigen Sie eine E-Mail-Adresse.
- Sie müssen sich ein sicheres Passwort überlegen! Ganz wichtig: dieses Passwort sollte in keinem Wörterbuch existieren und Sie sollten es nicht für andere Seiten im Internet nutzen!
- Wählen Sie nun in Ihrem Browser das soziale Netzwerk Ihrer Wahl und registrieren Sie sich einmalig mit Mailadresse und Passwort. Wenn Sie registriert sind, können Sie von sich ein **Profil**¹³ erstellen. Möchten Sie von anderen Nutzern schnell gefunden werden, sollten Sie dabei nicht auf Phantasienamen zurückgreifen, sondern Ihren Klarnamen verwenden.
- Mit der E-Mail-Adresse und dem Passwort können Sie sich nun jederzeit und von überall in dem sozialen Netzwerk **einloggen**¹⁴ und dieses nutzen. Auch Ihr Profil können Sie auf diesem Weg jederzeit anpassen und verändern.

13 **Profil**: Hier können persönliche Informationen für andere Nutzer zur Verfügung gestellt werden

14 **einloggen**: Durch Eingabe bestimmter Daten (z.B. Benutzername und Passwort) legitimiert man seinen Zugang z. B. zu dem sozialen Netzwerk



6. Generelle Tipps für die Nutzung sozialer Netzwerke (Checkliste)



- Machen Sie sich mit den Privatsphäre-Einstellungen vertraut und überlegen Sie sich gut, welcher Nutzer welche Informationen von Ihnen einsehen kann!
- Empfehlenswert ist, sich regelmäßig über eine Suchmaschine zu vergewissern, welche Informationen man über Sie im Netz finden kann!
- Vor der Registrierung bei einem sozialen Netzwerk sollten Sie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Datenschutzbestimmungen des Anbieters genau lesen!
- Achten Sie darauf, dass Sie ein sicheres Passwort wählen und geben Sie niemals Ihre Zugangsdaten an Dritte weiter!
- Seien Sie zurückhaltend bei Kontaktanfragen von Menschen, die Sie nicht aus dem wirklichen Leben kennen.
- Sie sollten umgehend den Betreiber des sozialen Netzwerkes kontaktieren, wenn Sie Unregelmäßigkeiten feststellen, zweifelhafte Anfragen bekommen oder den Hinweis auf eine Straftat (z.B. Cybermobbing, Identitätsklau) erhalten. Gegebenenfalls stellen Sie selbst Strafanzeige bei der Polizei oder nehmen anwaltliche Hilfe in Anspruch.
- Damit Sie keine anwaltliche Abmahnung erhalten, die meist mit nicht unerheblichen Kosten verbunden ist, sollten Sie bei der Veröffentlichung

von Fotos auf die Persönlichkeitsrechte der Abgebildeten achten. Das Gleiche gilt für das Hochladen fremder Fotos und Inhalte. Auch hier ist das Urheberrecht zu beachten!

- Vorsicht ist geboten bei **Applikationen (Apps)**¹⁵, z.B. Spiele und Umfragen. Mit diesen Anwendungen erlauben Sie den Zugriff auf persönliche Daten und häufig auch auf Daten von Freunden etc..
- Darüber hinaus wird empfohlen, keinen Links zu folgen. Oftmals wird auf diesem Weg Schadsoftware verbreitet, die beispielsweise Ihren Rechner beschädigen kann.
- Sorgen Sie auch in der virtuellen Welt für den Todesfall vor! Der Umgang mit dem digitalen Erbe in Form von Benutzerkonten und anderen Daten im Internet sollte geregelt sein. Damit sich Angehörige im Sterbensfall darum kümmern können und die Löschung eines Profils veranlassen können, sollten die Zugangsdaten sozialer Netzwerke hinterlegt werden.
- Setzen Sie sich eine zeitliche Höchstgrenze und nutzen Sie soziale Netzwerke nur eine begrenzte zeitliche Dauer am Tag/in der Woche. Die Suchtgefahr für die Nutzung dieser Medien ist nicht zu unterschätzen und es gibt neben der virtuellen Welt noch das wahre Leben!
- Letztlich gilt: Haben Sie Spaß bei der Nutzung sozialer Netzwerke, aber denken Sie immer daran, dass das Netz nichts vergisst!

Regel 4: Das Internet vergisst nichts!

¹⁵ **Apps:** Sind Anwendungsprogramme, welche die Benutzer in einem bestimmten Bereich unterstützen

7. Folgende weitere Stellen informieren Sie ebenfalls zu sozialen Netzwerken:

- Verbraucherzentrale des Saarlandes e.V., www.vz-saar.de
- Unabhängiges Datenschutzzentrum Saarland, www.datenschutz.saarland.de
- Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), www.bsi.bund.de
- www.surfer-haben-rechte.de
- www.klicksafe.de
- www.verbraucher-sicher-online.de



Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Ministerium für Umwelt
und Verbraucherschutz
Keplerstraße 18
66117 Saarbrücken

www.umwelt.saarland.de

www.saarland.de

 [/saarland.de](https://www.facebook.com/saarland.de)

 [@saarland_de](https://twitter.com/saarland_de)

verbraucherzentrale

Saarland

- Ministerium für
Umwelt und
Verbraucherschutz

SAARLAND

Großes entsteht immer im Kleinen.

